

# Änderung der VwV-StVO

DEKRA Konzernrepräsentanz, 10117 Berlin, Behrenstr. 29

Referat StV 12  
Bundesministerium für Digitales und Verkehr  
Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

DEKRA  
Konzernrepräsentanz  
Behrenstr. 29  
10117 Berlin  
Telefon (030) 98 60 98 80  
E-Mail buero-berlin@dekra.com

Berlin, im Januar 2025

## DEKRA Positionierung zur Änderung der VwV-StVO

Sehr geehrte Damen und Herren,

die im vergangenen Jahr novellierte StVO gibt Städten und Gemeinden mehr Freiheiten bei der Gestaltung klimafreundlicher Mobilität – bei gleichzeitiger Wahrung der Verkehrssicherheit. Angesichts bestehender klimapolitischer Herausforderungen und der Zahl von 1,25 Millionen globalen Verkehrstoten jährlich ist dies unabdingbar.

Mit seiner hundertjährigen Erfahrung und rund 49.000 Mitarbeiter:innen trägt DEKRA als die weltweit größte, nicht-börsennotierte unabhängige Prüf- und Expertenorganisation zu einer sicheren und nachhaltigen Transformation des Mobilitätssektors bei.

Wir bedanken uns für die Möglichkeit zur Einreichung einer Stellungnahme im Zuge der Änderung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrs-Ordnung. Wir begrüßen die angedachte Änderung der VwV-StVO, um Rechtssicherheit beim Vollzug der novellierten StVO zu schaffen. Ebenfalls ist zu befürworten, dass weitere Hürden für den Ausbau der Lkw-Ladeinfrastruktur im Rahmen der Novellierung abgebaut werden – dies ist im Zuge des sicheren Hochlaufs der nachhaltigen Mobilität essenziell. Nicht zuletzt sind die angestrebten Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrende im Rahmen der Novellierung von wichtiger Bedeutung – insbesondere angesichts des Unfallrisikos vulnerabler Personengruppen.

Datum Berlin, im Januar 2025  
E-Mail buero-berlin@dekra.com  
Telefon 030-98609880

DEKRA  
Konzernrepräsentanz Berlin  
Behrenstr. 29, 11017 Berlin  
www.dekra.de

Die nachstehenden Anmerkungen sind aus unserer Sicht zentral:

- Punkt 32: Änderung der Verwaltungsvorschrift „Zu Zeichen 448.1 Autohof“:
  - Die geplante Änderung Nummer 32 hinsichtlich der Anrechnung von NFZ-Stellplätzen auf Autohöfen bei Installation von Ladeinfrastruktur (Faktor 1,4) gilt es aus Sicht von DEKRA anzupassen.

Wir begrüßen das Ziel, die Ausstattung von Autohöfen mit einer entsprechenden Ladeinfrastruktur zu fördern und hierbei sicherzustellen, dass die Nachrüstung bestehender Autohöfe ohne Flächenerweiterung ermöglicht wird. Ob die Ausstattung mit einer Lkw-Ladeinfrastruktur tatsächlich einen flächenmäßigen Mehrbedarf von 40 % erfordert, hängt wesentlich von der installierten Ladetechnik ab.

Vor dem Hintergrund des Hochlaufs der Elektromobilität auch bei Nutzfahrzeugen sollten möglichst alle Autohöfe, die über Ladeinfrastruktur verfügen, mit einer Mindestladeleistung von 300 kW ausgestattet werden. Dafür sollten idealerweise mindestens 10 % der Stellplätze vorgesehen werden.

Wir schlagen deshalb folgende Formulierungsanpassung vor:

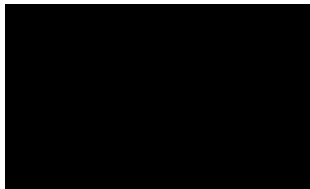
32 a) In Nummer II 4 wird nach Satz 2 folgender Satz eingefügt:

~~„Hierbei werden Lkw-Stellplätze, die mit E-Lkw-Ladeinfrastruktur ausgestattet sind, mit dem Faktor 1,4 angerechnet, um dem höheren Flächenbedarf Rechnung zu tragen.“~~

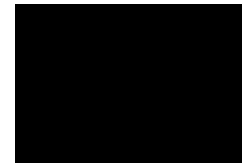
„Hierbei werden Lkw-Stellplätze mit dem Faktor 1,4 angerechnet, sofern diese mit E-Lkw-Ladeinfrastruktur mit einer elektrischen Leistung von jeweils mindestens 300 kW ausgestattet sind.“

Über die Berücksichtigung der o.g. Anregungen im weiteren legislativen Prozess würden wir uns freuen und stehen für weitergehende Gespräche sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Leiterin  
DEKRA Konzernrepräsentanz Berlin



Senior Referent  
DEKRA Konzernrepräsentanz Berlin

### **Über DEKRA**

*DEKRA wurde 1925 ursprünglich mit dem Ziel gegründet, die Sicherheit im Straßenverkehr durch Fahrzeugprüfungen zu gewährleisten. Mit einem weitaus breiteren Tätigkeitsspektrum ist DEKRA heute die weltweit größte unabhängige nicht börsennotierte Sachverständigenorganisation im Bereich Prüfung, Inspektion und Zertifizierung. Als globaler Anbieter umfassender Dienstleistungen und Lösungen helfen wir unseren Kunden, ihre Ergebnisse in den Bereichen Sicherheit und Nachhaltigkeit zu verbessern. Im Jahr 2023 hat DEKRA einen Umsatz von 4,1 Milliarden Euro erzielt. Rund 49.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in rund 60 Ländern auf fünf Kontinenten mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen im Einsatz. DEKRA gehört mit dem Platinum-Rating von EcoVadis zu den Top-1-Prozent der nachhaltigen Unternehmen im Ranking.*